

Mit der fortschreitenden Rationalisierung des Transportwesens gewinnt die Mechanisierung der Be- und Entladearbeiten des Güterverkehrs steigende Bedeutung: die Lösung von Ladeproblemen mit Hilfe der Muskelkraft ist unrentabel. Sowohl im Rollbehälter- und Paletten-, als auch im Stückgutverkehr wird die Wirtschaftlichkeit des Umschlagprozesses von der Art der

eingesetzten Nutzkraftwagen entscheidend mitbeeinflusst. Mit der W-50-Variante „Pritschenfahrzeug mit hydraulischem Ladekran LDK 1250“ ist die Zahl der mit dem Güterumschlag Beschäftigten entscheidend reduzierbar. Das vom VEB IFA-Automobilwerke Ludwigsfelde gebaute Pritschenfahrzeug ist mit dem hydraulischen Ladekran des Typs LDK 1250 seines

Kooperationspartners VEB Spezialfahrzeugbau Löbau/Sachsen ausgerüstet. Den Kunden aller güterumschlagenden Bereiche der Wirtschaft steht damit ein Rationalisierungsmittel hoher Wirksamkeit für die Lösung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

Aufbau und Arbeitsweise

Der Ladekran ist auf dem Fahrzeugrahmen zwischen Fahrerhaus und Pritschenaufbau in 3 Punkten gelagert. Ein Pendel-Gleitlager und 2 Gummipuffer gleichen die Verwiderungselastizität des Fahrgestells aus.

Der Radstand wurde vergrößert, so daß die Pritschenabmessungen des W-50-Grundtyps, des Pritschenfahrzeuges W 50 L, beibehalten werden konnten.

Der Pritschenboden ist mit Verschleißboden, d. h. mit doppeltem Boden, ausgerüstet.

Der hydraulische Antrieb für die Steuerung der Kranbewegungen erfolgt über einen leichten Nebenabtrieb am Wechselgetriebe. Die beim Be- und Entladen auftretenden Seitenkräfte werden über hydraulisch auszufahrende Stützbeine auf die Fahrbahn übertragen. Das Anfahren des Fahrzeuges mit ausgefahrener Abstützung wird durch eine Schaltsperre des Wechselgetriebes verhindert.

Ein Neigungsanzeiger am Kransockel weist aus, ob sich das Gerät im zulässigen Neigungsbereich befindet und der Ladekran folglich in Betrieb gesetzt werden kann.

Neben der Hydraulikanlage für die Steuerung der Bewegungen besteht der Kran aus den Haupt-Baugruppen Drehsäule, dem daran gelagerten, dreiteiligen und vertikal drehbaren Ausleger, und der Abstützung. Der Ausleger ist in Fahrstellung nach der rechten Seite des Fahrzeuges abgeklappt.



Titelbild: Die Steuervorgänge können wahlweise von der rechten oder von der linken Fahrzeugseite ausgelöst werden.

Abb. 1: Netzpaletten für die Beschickung von Legemaschinen der Landwirtschaft werden mittels Ladekran von einer Person

ebenso mühelos be- und entladen, wie alle anderen Transportgüter.